



Marco in Polen

Auf der Suche nach Freiwilligeneinsätzen im Ausland, stiess ich auf die Vorstellung des Projektes „Tierschutzhof Vierpfötchen“, welcher in Polen, genauer in Rokitno, seinen Standort hat. Nun wohne, lebe und arbeite ich seit 14 Tage hier und habe schon so einiges erlebt. Ich kam ohne Hundekenntnisse hier an, hatte sogar bisschen Angst vor grossen Hunden, und hatte keinerlei Ahnung, was mich bei einem Hunderudel erwarten würde. Hier ein kleiner Bericht über den Alltag, welcher zum grössten Teil von den Bewohnern dieses Hofes bestimmt wird: den Hunden.

Von Basel nahm ich den Nachtzug nach Berlin Hauptbahnhof und von dort mit dem Inter - Regio nach Schwedt, wo mich dann Gitta, die Besitzerin des Hofes, erwartete. Als wir per VW Bus hier ankam herrschte wilde Aufregung bei den Hunden. Ich sah unzählige Hunde um das Gehege stehen in welches wir mit dem Bus hineinfuhren. Dieses dient als Schleuse um die Hunde vor dem offenen Tor fern zu halten. Gitta schlug vor, ich solle noch einen Moment im Auto sitzen bleiben bis sie die grösste Aufregung bei den Hunden beruhigt hat. Nichts lieber als das. Dann kam der grosse, spannende Augenblick: Ich stieg aus dem Wagen aus, ging durch das kleine Tor und war inmitten dieses unvorstellbaren Rudels. Nur langsam und mit viel Ruhe geleitete mich Gitta ins Wohnzimmer und wir setzten uns an einen Tisch. Es war sehr beeindruckend zu sehen wie das Rudel immer mehr zur Ruhe kam und auf einmal war auch das letzte Gebell verstummt. Erst dann war es mir erlaubt die Hunde die zu mir kamen zu streicheln. Ein wunderbarer Moment! Zum Gestreichel und Begrüssen der Hunde brachte uns Anja, eine von Gittas Helferinnen, noch einen Kaffee. Spannendste Ankunft meines Lebens!

